



Stadt Kamen

Niederschrift

KU

über die
2. Sitzung des Kulturausschusses
am Dienstag, dem 08.12.2009
im Sitzungssaal II

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:10 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Roland Borosch
Herr Rolf Dechmann
Herr Joachim Eckardt
Frau Astrid Gube
Herr Daniel Heidler
Frau Christine Hölling
Herr Heiko Klanke
Herr Jochen Müller
Frau Nicola Zühlke

CDU

Frau Ursula Brägelmann
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Rüdiger Plümpe
Herr Franz Hugo Weber

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Schneider
Frau Bettina Werning

DIE LINKE / GAL

Herr Klaus Goehrke

Verwaltung

Herr Reiner Brüggemann
Herr Christian Frieling
Frau Andrea Sternal
Herr Alfred T. Supper

Entschuldigt fehlten

Herr Kaya Gercek
Frau Alexandra Möller
Herr Martin Wiegemann

Herr **Klanke** begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die Mitarbeiter der Verwaltung, die Gäste und Vertreter der Presse, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene erste Sitzung des Kulturausschusses in der neuen Legislaturperiode.

Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Kulturhauptstadt 2010 Bericht der Verwaltung	
2	Nutzer- und repräsentative Umfrage zum Kulturangebot Bericht der Verwaltung	
3	Theater-Spielplan 2010/2011 Auswahl und Zuordnung von Stücken zu den zwei Vormieten	106/2009
4	OPEN AIR bei der FEUERWEHR	126/2009
5	Jazzfrühschoppen 2010	128/2009
6	"blues time 20:10" in Kamen - Heeren - Werve	138/2009
7	Teilnahme von Ausschussmitglieder an den INTHEGA- Herbsttagungen dieser Legislaturperiode	107/2009
8	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Honorarkosten Spielzeit 2010 / 2011	110/2009
2	Honorarkosten "OPEN AIR bei der Feuerwehr"	127/2009
3	Honorarkosten Jazzfrühschoppen 2010	129/2009
4	Engagementkosten und Eintrittspreis "blues time 20:10"	139/2009
5	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
6	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Kulturhauptstadt 2010 Bericht der Verwaltung

Herr **Frieling** erhielt das Wort und stellte den aktuellen Stand der Vorbereitungen zur RUHR 2010 vor.

Er führte aus, dass die Stadt Kamen nicht den Versuch unternommen wird, sich mit den teilnehmenden Großstädten messen zu wollen, aber sehr wohl den Anspruch hat, für die Bürgerinnen und Bürger in Kamen ein anspruchsvolles Programm zu gestalten.

Es wird Veranstaltungen in der Stadtbücherei Kamen geben, die wieder an dem überregionalen "Mord am Hellweg" teilnehmen wird. Auch wird es wieder die lange Nacht der Literatur in Kamen geben, auch wenn diese von den Organisatoren der RUHR 2010-Liste gestrichen worden ist. Weiterhin wird es eine Lesung mit einem PEN - Autor geben und auch die Sagen des Ruhrgebietes werden in einer Veranstaltung in Kamen behandelt.

Die drei "Großprojekte" zur RUHR 2010, an denen sich die Stadt Kamen beteiligen wird, sind "Über Wasser gehen" in der Zeit vom 13. Juni bis zum 26. September 2010, das Projekt "Schachtzeichen" in der Zeit vom 22. Mai bis zum 30. Mai 2010 und die "Local Heroe`s Woche" im Oktober 2010.

Über das Projekt "Über Wasser gehen" wurde in diesem Ausschuss schon umfangreich berichtet und in der nächsten Ausschusssitzung, am 21. 12. 2009, wird die zuständige Kuratorin das Gesamtprojekt noch einmal vorstellen.

Das zweite Großprojekt an dem sich die Stadt Kamen beteiligen wird, ist "Schachtzeichen". Hinter diesem Projekt zur RUHR 2010 steht der Gedanke, sämtliche Zechenstandorte im Ruhrgebiet mit gelben Ballons zu kennzeichnen.

Natürlich wird es nicht möglich sein, wirklich alle Standorte mit den großen gelben Ballons zu versehen, doch werden es wahrscheinlich rund 350 Standorte sein, die auf ehemalige Zechen hinweisen. Kamen will sich mit zwei Ballons beteiligen, die in Kamen-Mitte, direkt neben der Zeche Monopol, und in Kamen-Heeren-Werve, direkt neben dem ehemaligen Zechen-Pförtnerhaus der Zeche Königsborn 2/5, aufsteigen sollen. Für beide Standorte konnten Paten gefunden werden, die zugesagt haben, die Organisation der Aktionswoche mitzutragen. Selbstverständlich wird der Fachbereich Kultur der Stadtverwaltung diese Aktionen begleiten. Erfreulicherweise ist der "Kamener" Ballon bereits finanziert, jeder Ballon (einschl. entsprechendes Equipment) kostet 5.000 €, und für den "Heerener" Ballon werden erste Gespräche geführt.

Gerade im Ortsteil Heeren-Werve wird das Jahr 2010 einen besonderen historischen Hintergrund finden, da in diesem Jahr nicht nur das Pförtnerhaus sein "Hundertjähriges" feiern kann, oder die kath. Kirche in Heeren-Werve und der Kirchturm der ev. Kirche in Heeren-Werve im Jahre 1910 errichtet wurden, auch die Gemeinde selbst wird im Jahre 2010 Hundert Jahre alt.

Das dritte Großprojekt, das für die Stadt Kamen sehr wichtig ist, wird die "Local Heroe`s Woche" sein.

Hier ist die Stadt Kamen im interkommunalen Bereichen, und auch im Vergleich, ausgesprochen stark aufgestellt. Die enge Verbindung zwischen der Stadt Kamen und den örtlichen Vereinen und Verbänden hat dazu beigetragen, dass sich bis heute 27 unterschiedlichen Gruppen zur Teilnahme angemeldet haben, um insgesamt 45 Veranstaltungen durchzuführen.

Dieses große Angebot, wird ein breites Spektrum für unsere Bürgerinnen und Bürger abdecken.

Zum Beispiel werden die Städt. Musikschule und das Bergwerksorchester Konzerte geben, in der Stadthalle Kamen wird die ART KAMEN veranstaltet, es wird der Kamener Künstler-Sonntag organisiert, Veranstaltungen der Gästeführer-Gilde werden stattfinden und auch spezielle Angebote für Kinder und Senioren angeboten.

Zu den Kosten der einzelnen Projekte führte Herr **Frieling** aus, dass das Projekt "Über Wasser gehen" für die Stadt Kamen 52.000 € kosten wird. Die Stadt Kamen, die sich selbst als die Seseke-Stadt bezeichnet, trägt den Großteil der Kosten, da 5 der insgesamt 12 Standorte sich in unserer Stadt befinden. Die Zahlung der Aufwendungen erfolgt aus Landesmitteln, die in diesem Jahr hierfür zur Verfügung gestellt worden sind.

Für das Haushaltsjahr 2010 werden Kosten in Höhe von 95.000,00 € veranschlagt, denen Einnahmen in Höhe von 40.000 €, auch aus Landesmitteln, gegenüber stehen. Weitere Einnahmen in Höhe von 10.000,00 € für die Teilnahme an der "Local Heroe`s Woche" und erwartete Eintrittsgelder in Höhe von 20.000,00 € verringern den Eigenanteil der Stadt Kamen vermutlich auf 25.000,00 €.

Diese ganze Berechnung sei sehr konservativ gerechnet, so Herr **Frieling**, so dass auch ein Fehlbetrag von nur 10.000 € - 15.000 € denkbar ist.

Bisher habe dieser Ausschuss die Konzept- und Projektentwicklung zustimmend angenommen. Da jetzt die Finanzlinie klarer sei, bat Herr **Frieling** um ein abschließendes Votum für die Maßnahmen und den Finanzrahmen zum Kulturhauptstadtjahr 2010.

Herr **Eckardt** führte für die Fraktion der SPD aus, dass nach den Zustimmungen der letzten zwei Jahre, heute keine Meinungsänderung eintreten wird. Die SPD-Fraktion stimmt auch heute den Maßnahmen zur Kulturhauptstadt 2010 zu.

Für die Fraktion der CDU stimmte Herr **Weber** dem Maßnahmevorschlag der Verwaltung zu, selbst wenn die Stadt Kamen nicht unbedingt "die" Kulturhauptstadt wird, freut er sich aber, dass es in der Bevölkerung der Stadt Kamen ein so großes Interesse gibt.

Frau **Schneider** erwartet doch, dass die Stadt Kamen eine Kulturhauptstadt wird und möchte noch einiges über die "Local Heroe`s Woche" erfahren.

Herr **Frieling** sagte die Zusendung einer Gesamtaufstellung zu.

Herr **Brüggemann** ergänzte, dass die Verwaltung die Vorstellung einiger größerer Projekte durch die Veranstalter selbst im Kulturausschuss in Erwägung ziehe.

Herr **Goehrke** fragte für DIE LINKE/GAL nach, ob, bei Betrachtung der Kosten und der bekannten Haushaltslage, die Stadt Kamen sich überhaupt eine Teilnahme erlauben kann und der Kulturausschuss heute überhaupt darüber entscheiden dürfe.

Herr **Brüggemann** stellte klar, dass in der bekannten Finanzlage Sparen das allerhöchste Gebot sei. Der Haushalt 2010 sei eingebracht und werde noch beraten. Die derzeitige Planungssituation zur RUHR 2010 erfordere heute eine fachausschussliche Entscheidung.

Herr **Goehrke** fragte danach, warum dann dem Ausschuss keine Beschlussvorlage vorgelegt würde.

Herr **Brüggemann** erinnerte an den Vortrag des Herrn **Frieling** und daran, dass in den vergangenen Jahren mehrfach über "RUHR 2010" informiert worden sei.

Dabei seien auch stets in der prozeßhaften Entwicklung, die derartigen Projekten zu eigen sei, Finanzrahmendaten vorgelegt worden, soweit sie bekannt gewesen seien. Nun neige sich der Prozess dem Ende zu, die Finanzvolumen seien greifbar und fachausschusslich beschlussfähig. Erst in diesen Tagen seien die letzten Gespräche geführt worden, in deren Ergebnis sich Maßnahmen, Veranstaltung und Aufwand konkretisiert hätten.

Herr **Frieling** bat noch einmal um eine Zustimmung, da nach diversen Hin und Her der RUHR 2010-Planung, nun doch alles im Aufwind sei und die zur Teilnahme bereiten Vereine auch Planungssicherheit benötigten.

Frau **Gerdes** möchte die gute Kamener Kultur weiter ausbauen und sieht auch die Notwendigkeit eines einstimmigen Votums für die Weiterarbeit.

Der Kulturausschuss beschloss einstimmig, die bisher geplanten Maßnahmen für die Stadt Kamen zu realisieren und die vorgestellten Projekte durchzuführen

Zu TOP 2.

Nutzer- und repräsentative Umfrage zum Kulturangebot
Bericht der Verwaltung

Herr **Brüggemann** erläuterte den Hintergrund einer Umfrage bei den Kunden des Großen Abonnements und einer repräsentativen Umfrage bei 400, nach dem Zufallsprinzip, ausgewählten Kamenerinnen und Kamenern.

Im Kulturausschuss sei mehrfach über eine Umfrage und deren Inhalte gesprochen worden. Schließlich habe man den Fragenkatalog im Ausschuss vorgestellt und ihn danach auf den Weg gebracht.

Nahezu zeitgleich seien die Eckpunkte einer bundesweiten Studie zum Besucherverhalten auf der INTHEGA - Frühjahrsklausur präsentiert worden, die im Ergebnis einen bundesweiten Rückgang von Theaterbesuchern in einer Größenordnung von 10 % feststelle. Dieser Rückgang treffe kleinere wie größere Häuser gleichermaßen. Festgestellt sei auch, dass die

finanzielle Unterdeckung besorgniserregend steige. Erhöhte Preise könnten den Einnahmeverlust kaum wettmachen.

Allerdings gäbe es auch Wachstumspotentiale. Die gäbe es bei den klassischen Konzerten, bei den Musicals und bei den Lustspielen.

Das decke sich, so Herr **Brüggemann**, auch mit den Erkenntnissen der Kamener Befragung. Die zeigen überdies als Fazit, dass die Kunden der Konzertaula Kamen sich langjährig binden, dass die Angebotsmischung aus Veranstaltungen an Werktagen und an Wochenenden akzeptiert werde, dass die Anfangszeit mit 20 Uhr die bevorzugte sei und dass wohl das jetzige Angebot mit 9 Veranstaltungen genau richtig sei.

Auch in Kamen seien Musicals, Lustspiele, aber auch Schauspiel und Kabarett prägender Wunsch. Rund 80 % der Kamener Kunden seien älter als 60 Jahre und 70 % der Kunden seien weiblich. Insgesamt, so Herr **Brüggemann**, sei überraschende Erkenntnis, dass man trotz der Terminfülle aus anderen Gründen offensichtlich die Angebotsintensität weiter haben wolle.

Man werde die Erkenntnisse der Befragung im 1. Halbjahr des kommenden Jahres näher untersuchen.

Dabei werde man auch die Frage im Ausschuss zu erörtern haben, wie es gelingen könne, Jugendliche und/oder jüngere Interessentinnen und Interessenten an die Kultur heranzuführen und sie idealerweise an die Veranstaltungsreihen zu binden.

Im Frühjahr des nächsten Jahres werde es zu engagierten Diskussionen über die finanzielle Entwicklung der Stadt Kamen kommen.

Der werde sich wohl auch der Kulturausschuss stellen wollen.

Herr **Brüggemann** machte deutlich, dass die Veranstaltungsfülle einerseits und die Nachfrage mit Blick auf die Refinanzierung andererseits zu analysieren und positiv zu korrigieren seien. Es werde sich daher wohl auch die Frage stellen, Eintrittspreise zu erhöhen und/oder Veranstaltungen zurückzufahren. Die Verwaltung beabsichtige in diesen Themenkreis hinein eine Abstimmung mit den kommunalen Nachbarn aus Unna, Bönen, Bergkamen und Lünen zu suchen. Im Ziel dieser Abstimmung stehe der Ansatz der Regionalisierung der Kulturangebote und damit die weitere Ausbildung von Schwerpunkten.

Herr **Eckardt** stellte für die SPD heraus, dass der Rat vor schwierigen Finanzentscheidungen stehe, aber auch der Bürger mit seinem Nachfrageverhalten dazu beiträgt, dass es weiterhin in Kamen interessante Kulturangebote geben werde. Zur Vorstellung der Besucherumfrage befand Herr **Eckardt**, dass die Alterstruktur Anlass zu Bedenken gibt. Er teilte im Übrigen die Auffassung, dass es notwendig sei, junges und jüngeres Publikum am Besuch der Vorstellungen in der Konzertaula zu interessieren. Auch Herr **Eckardt** wollte nicht ausschließen, dass im Rahmen der Finanzdiskussionen die Möglichkeit höherer Eintrittspreise zu diskutieren sei.

Für die CDU erklärte Herr **Weber**, dass anscheinend die Altersgruppe "50 - 80 Jahre" die Zielgruppe der Besucher der Konzertaula Kamen sei. Auch innerhalb seiner Fraktion stelle sich die Frage, wie man jüngeres Publikum binden könne.

Herr **Frieling** erläuterte, dass nach der Vorstellung des Kulturprogramms zur Saison 2009/2010 im Stadtseniorenring der Stadt Kamen bereits der Wunsch zur gemeinsamen Teilnahme an einer Veranstaltung durch den Stadtseniorenring geäußert worden sei.

Zu TOP 3.
106/2009

Theater-Spielplan 2010/2011
Auswahl und Zuordnung von Stücken zu den zwei Vormieten

Herr **Klanke** stellte die Beschlussvorlage zum Theater - Spielplan 2010/2011 vor und bat um eine Entscheidung.

Herr **Goehrke** fragte nach, ob man hier im Kulturausschuss überhaupt eine Entscheidung, hinsichtlich der bekannten Potentialliste zur Haushaltssicherung, treffen dürfe.

Herr **Brüggemann** erläuterte die Spezifika des Buchungsverfahrens. So müssten die Veranstalter ihrerseits Planungssicherheit gewinnen; Stücke seien zu be- und erarbeiten, SchauspielerInnen seien zu gewinnen und Bühnenbilder zu bauen. Das alles könne schlussendlich nur umgesetzt werden, wenn die Wirtschaftlichkeit durch das Buchungsverhalten, insbesondere durch Städte ohne eigenes Theater, mindestens annähernd hergestellt werden könne. Diese Systematik führe dazu, dass man auch in früheren Zeiten, als kamerale Haushalte durch eine Haushaltssicherung begleitet waren, entsprechende Beschlüsse auch im Vorgriff in das jeweils übernächste Jahr gefasst habe. Neu sei jetzt allerdings, dass der Haushalt zwar eingebracht, aber für das kommende Jahr noch nicht verabschiedet sei. Eine andere Möglichkeit, als in Kenntnis dieser Situation bereits heute eine Entscheidung zu treffen, sähe er nicht. Im Übrigen sei der Rat der Stadt Kamen verantwortlich für die Verabschiedung des Haushaltes. Er sei sicher, dass ausreichend Haushaltsmittel bereitgestellt werden, wenn denn der Kulturausschuss fraktionsmehrheitlich zielführend mitwirke. Er habe den Eindruck, dass das fraktionsgetragenes Verfahren sei und auch bei der Verabschiedung des Haushaltsplanes entsprechend getragen werde.

Richtig sei, dass eine Stellschraube zur Haushaltssicherung, nämlich die Anzahl der Aufführungen zurückzufahren, erst mittelfristig realisiert werden könne. Es bleibe aber eine andere Stellschraube, nämlich die der Eintrittspreise zu erhöhen mindestens für die 1. Spielhälfte der Saison 2010/2011, offen.

Herr **Eckardt** befand seinerseits, dass es haushaltlich schwierig sei, wenn heute bereits über Kosten entschieden werde, die erst in der Saison 2010/2011 zum Tragen kommen. Das sei aber Regelverfahren über eine Reihe von Jahren und anders auch nach seiner Einschätzung kaum lösbar. Insofern werde seine Fraktion, in der Linie der vergangenen Jahre, im heutigen Kulturausschuss dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen.

Herr **Klanke** wies darauf hin, dass die Fragen der Haushaltskonsolidierung natürlich im Rat zu beraten und zu beschließen seien, in dieser speziellen Situation aber wegen der Planungssicherheit aller Beteiligten der Ausschuss heute zu einem Votum bereit sein müsse.

Beschluss:

Der Auswahl der nachfolgenden Inszenierungen und deren Zuordnung zu den jeweiligen Vormiete-Reihen in der Saison 2010 /2011 wird zugestimmt.

Grosses ABO

Mo.,	20.09.2010	Wechseljahre	Eurostudio Landgraf
Do.,	21.10.2010	Mörderische Phantasien	a.gon
Mi.,	17.11.2010	Woyzeck	LT Castrop
Mi.,	01.12.2010	Der Gott des Gemetzels	Eurostudio Landgraf
Sa.	01.01.2011	Neujahrskonzert	CAM-Breuer
Do.,	27.01.2011	Gin Rommé	Ensemble/Schwiers
Mi.,	09.03.2011	Schachnovelle	Eurostudio Landgraf
Mo.,	11.04.2011	Männerbeschaffungsmaßnahmen	Eurostudio Landgraf
So.,	Mai/Juni 11*	Gala-Abend	

Krimis und Komödien

Di.,	21.09.2010	Denn sie wissen nicht, was sie erben	Tourneeth.Kempf
Do.,	28.10.2010	Die zwölf Geschworenen	Berliner Kriminalth.
Do.,	02.12.2010	A.Christy's Hobby ist Mord	Kom. Altstadtmarkt
Mi.,	02.02.2011	Männerhort	Gastspiele Berlin
Mo.,	28.02.2011	Nie wieder arbeiten	Tourneeth. Kempf
Do.,	31.03.2011	Der Tag a.d.d. Papst gekidnappt wurde	
Do.	05.05.2011	Suche imp. Mann fürs Leben	Kom. Altstadtmarkt Thespiskarren

* der genaue Termin steht noch nicht fest

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen.

Zu TOP 4.
126/2009

OPEN AIR bei der FEUERWEHR

Die Mitteilungsvorlage zum "OPEN AIR bei der FEUERWEHR"
in Südkamen wurde zur Kenntnis genommen

Zu TOP 5.
128/2009

Jazzfrühschoppen 2010

Die Mitteilungsvorlage zum "Jazzfrühschoppen" in Wasserkurl wurde zur
Kenntnis genommen

Zu TOP 6.
138/2009

"blues time 20:10" in Kamen - Heeren - Werve

Die Mitteilungsvorlage zur "blues time 20:10" in Heeren-Werve
wurde zur Kenntnis genommen

Zu TOP 7.
107/2009

Teilnahme von Ausschussmitgliedern an den INTHEGA-Herbsttagungen dieser Legislaturperiode

Zur Teilnahme von Ausschussmitgliedern an der INTHEGA - Herbsttagung führte Herr **Brüggemann** aus, dass die bereits seit Jahren bewährte Auswahl durch Kulturausschussmitglieder, der drei größten stimmberechtigten Fraktion, zusammen mit Vertretern der Verwaltung direkt vor Ort per Option Aufführungen auswählen, auch in den kommenden Jahren weitergeführt werden soll.

Insofern sei es wichtig, den Beschluss nicht an den Funktionen festzumachen, sondern an der Größe der stimmberechtigten Fraktionen

Herr **Klanke** bat um Abstimmung.

Beschluss:

An den kommenden Herbsttagungen der INTHEGA nehmen in dieser Legislaturperiode je ein Vertreter der drei größten stimmberechtigten Fraktionen des Kulturausschusses teil.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 8.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Anfragen:

Herr **Müller** freute sich darüber, dass nun endlich der Parkplatz an der Konzert Aula Kamen seiner Bestimmung übergeben worden sei.

Herr **Weber** fragte nach neuen Terminen für das Kommunale Kino, dass im Jahre 2009 keinen Termin angeboten hat.

Herr **Frieling** teilte mit, dass wegen der umfangreichen und lang andauernden Ausstellung im Haus der Stadtgeschichte kein Kinotermin eingeschoben werden konnte. Dieses wird sich allerdings im nächsten Jahr wieder ändern.

Herr **Goehrke** stellte fest, dass das Kamener Kulturprogramm auf drei Rädern fahre, er aber den Kulturbereich "Lesungen" vermisste.

Herr **Brüggemann** bat zur endgültigen Bewertung, das Jahresprogramm der städtischen Bücherei abzuwarten, das allerdings erst in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses ausführlich vorgestellt wird.

Frau **Gerdes** fragte nach, ob es für den Treppenbereich zwischen Parkplatz und Eingangstür der Konzert Aula Kamen auch noch eine rollstuhlgerechte Rampe geben wird.

Herr **Brüggemann** konnte darauf verweisen, dass in Folge von Leitungsverlegungen für die neue Heizungs- und Lüftungsanlage ein Teilbereich der Treppenanlage aufgenommen werden musste. Die Wiederherstellung dieses Teils der Treppenanlage ist verzichtbar und insofern hat der Fachbereich 70 bereits entschieden eine Rampe anzulegen. Die sei bereits in Bau.

Herr **Klanke** schloss den öffentlichen Teil der Kulturausschusssitzung.

gez. Klanke
Vorsitzender

gez. Frieling
Schriftführer